

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Die Vorkämpferin : verfiicht die Interessen der arbeitenden Frauen**

Band (Jahr): **6 (1911)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Vorkämpferin

Offizielles Organ des Schweiz. Arbeiterinnenverbandes, vertritt die Interessen aller arbeitenden Frauen

Für die kommende Nummer bestimmte
Korrespondenzen sind jeweils bis zum 20ten
jeden Monats zu richten an die
Redaktion: Frau Marie Waller, Winterthur
Brühlbergstrasse 81.

Erscheint am 1. jeden Monats.
Eingelabonnements:
Preis:
Inland Fr. 1.— per
Ausland „ 1.50 Jahr

Inserate und Abonnementsbestellungen:
an die
Administration:
Buchdruckerei Conzett & Cie., Zürich

Arbeiterfrauen! Tretet allervorts in Vereinen und
Versammlungen für die neue Schweizerische Kranken-
und Unfallversicherung ein!

Arbeiterfrauen! Wirkt auf eure Männer ein, da-
mit sie energisch die Referendums-Unterschriftenbogen
von der Hand weisen!

Wir wollen ein Versicherungsgezet nicht wie die Herren es wünschen. Wir
wollen ein Versicherungsgezet, das den Interessen der gesamten Arbeiterschaft
dient. Die vorliegende Gesetzesvorlage bietet diesen Vorzug. Sie enthält die
Grundlage, auf welcher in absehbarer Zeit zum Ausbau einer allgemeinen
Schweizerischen Volksversicherung geschritten werden kann.

Die soziale Bewegung unserer Tage.

Die moderne soziale Bewegung umfaßt in sich alle
Freiheitsbestrebungen des Proletariats, einer der so-
zialen Klassen der Gegenwart.

Das Geburtsland der Gesellschaftsjichtung von
heute ist Frankreich. Nicht nur, daß in diesem Lande
infolge der Vorgänge während der großen Revolu-
tion und der nachfolgenden Ereignisse während der
Restauration und der Julirevolution eine gewaltige
äußere Umgestaltung im ganzen Gesellschaftskörper
sich vollzog. Ebenso ein inneres Wachsen und Wer-
den. Der Ruhm des geistigen Erfassens, die theo-
retisch klare Beurteilung dieser neuen Gliederung, ge-
hört einer ganzen Reihe berühmter französischer Ge-
sellschaftsschreiber, wie Guizot, Mignet, Louis Blanc.
In die Werke dieser großen Historiker knüpfte der
Deutsche Lorenz von Stein, vor allem aber der sozia-
listische Weltweise, Karl Marx, seine einflußreichen
und Aufsehen erregenden Untersuchungen und Be-
trachtungen.

Die soziale Gesellschaftsgliederung.

Die Erzeugung und Herstellung der mannigfalti-
gen Güter, die wir zum Leben brauchen, die Produk-
tion und die Verteilung dieser Güter, dieser Pro-
dukte, unter die Einzelwesen der menschlichen Gesell-
schaft wird bedingt durch die Gesetze des Rechtes und
der Sitte. Die Zusammenfassung all dieser Normen
reicht sich ein in den Begriff, in das Wesen einer be-
stimmten Wirtschaftsordnung, eines bestimmten Wirt-
schaftssystems. Die Träger der verschiedenen Wirt-
schaftssysteme aber sind die Gesellschaftsgruppen, die
sozialen Klassen.

Die heutige Gesellschaft unterscheidet deren vier:

Die Grund und Boden besitzende Landwirtschaft,

das Agrarier- oder Großbauerntum: die Vertreter
einer patriarchalischen, teilweise noch naturalwirt-
schaftlich eingerichteten Gutswirtschaft;

Das Kleinbürgertum, die Gruppe der Bürgerver-
bändler: die Vertreter einer in überlieferten Formen
sich bewegenden, handwerksmäßigen Wirtschaftsorga-
nisation;

Die Bourgeoisie, das Großbürgertum: die Vertre-
ter der Geldmacht, des kapitalistischen Wirtschafts-
systems;

Das Proletariat, die besitzlose Arbeiterschaft: die
Vertreter der sozialistischen Wirtschaftsordnung.

Die Wesensmerkmale des Kapitalismus.

Die Grundlage des kapitalistischen Wirtschafts-
systems, des Kapitalismus, bildet das Privateigen-
tum. Und zwar der Besitz an Gütern aller Art, vor-
nehmlich an den zur Produktion notwendigen, an den
Produktionsmitteln, als da sind: Rohstoffe (Baum-
wolle, Wolle, Häute, Erze, Metalle usw.), Werkzeuge,
Maschinen, Fabriken, Grundstücke etc. Im Gegensatz
zu früheren Zeiten wird heute die Produktion, die
Waren- und Gütererzeugung, im Großen betrieben.
Es ist das eine Folge der geschichtlichen Entwicklung.
Während ehemals die Spinnerin emsig am Spinnrad
daheim in ihrem Stübchen die feinen Pflanzenfasern
zusammendrehete, zusammenspann, beschäftigen sich
heute Hunderte mit Spinnen an riesigen Ma-
schinen. Ebenso in der Weberei. In der Ma-
schinenfabrik, in der Uhrenindustrie, beim Betrieb
eines Bergwerkes sind es oft Tausende von Arbeitern
und Arbeiterinnen, die sich zusammen abmühen im
Dienste der Eigentümer der Produktionsmittel, der
Kapitalisten. Nun sind diese Herren Kapitalisten